

	<p>Objekt: Maler, Christian: Johannes Tilly</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Barock und Rokoko</p> <p>Inventarnummer: 18291987</p>
--	---

Beschreibung

Die Signatur C M für Christian Maler weist einen Doppelschlag oder Stempelfehler auf. Ein naheliegender Datierungsansatz für diese Medaille ergibt sich durch Tillys Ernennung zum Oberbefehlshaber (in der Umschrift der Vorderseiteals Cap. Gen.) im Jahre 1630 und dem Tod des Dargestellten 1632.

Vorderseite: Brustbild des Johannes Tilly im Harnisch mit Feldbinde in Dreiviertelansicht nach rechts. Im l. F. ein Graffito F.

Rückseite: Eine geflügelte (Welt?)Kugel wird von einem Lorbeerkranz bekrönt, davor ein Kreuz. Unten die Ansicht einer Stadt an einem Fluss. Auf der vorderen Flusseite ein Rundtempel zwischen Bäumen. Am Ende der Umschrift die Signatur C M (Christian Maler).

Graffito: Eingeritzte Markierung mit einer Aussage im zeitgenössischen Umfeld.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 18.04 g; Durchmesser: 37-41 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1630-1632
	wer	Christian Maler (1578-1652)
	wo	Franken (Region)
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann T'Serclaes von Tilly (1559-1632)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Silber
- Stadtansicht

Literatur

- B. v. Köhne, Médaille du comite Jean de Tilly, Revue belge de numismatique 20 (1864) 376-381. 376-377.
- B. von Köhne, Schaumünze und Siegel Tilly's, Berliner Blätter für Münz-, Siegel- und Wappenkunde 2, 1864, 347-353. 347-348.
- J. D. Köhler, Historische Münz-BelustigungXIX(1747) 169-176 Nr. 22.
- J. F. Hauschild, Beytrag zur neuern Münz- und Medaillen-Geschichte vom XVten Jahrhundert bis jetzo (1805) 115 Nr. 910.
- R. Opitz, Reformatio in Nummis II-2 (2018) 1308 Nr. 1694..